



## QUALIFIZIERUNGSREIHE

Politische Bildung mit  
Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Curriculum 2022/23, Stand März 2022

<b>Verstärker- Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit .....</b>	<b>2</b>
<b>Konzept der Qualifizierungsreihe .....</b>	<b>3</b>
Praxisprojekt.....	4
<b>Überblick über die Module.....</b>	<b>5</b>
<b>Referent*innen .....</b>	<b>9</b>
<b>Prozessbegleitung und Moderation .....</b>	<b>10</b>
<b>Dokumentation und Evaluation .....</b>	<b>11</b>
<b>Formalitäten .....</b>	<b>12</b>
<b>Bildungsstätten .....</b>	<b>14</b>
<b>Kontakt .....</b>	<b>15</b>

---

## **Verstärker- Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit**

### **DAS NETZWERK**

Das Netzwerk aktivierende Bildungsarbeit – VERSTÄRKER (kurz: Netzwerk Verstärker) der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb ist Plattform für Multiplikator\*innen der politischen Bildung. Ziel ist die Öffnung von politischer Bildung für alle Menschen und die Zusammenarbeit mit Zielgruppen, die von normativen Angeboten der politischen Bildung nur begrenzt erreicht werden.

Verstärker bietet eine Qualifizierung für die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen an der Schnittstelle politische Bildung und Soziale Arbeit an. Als Zielgruppen hat das Netzwerk sowohl die Jugendlichen selbst als auch Multiplikator\*innen, die mit dieser Zielgruppe arbeiten. Die Qualifizierung richtet sich explizit an die Multiplikator\*innen.

Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene entnehmen Sie bitte der Website.

Das Netzwerk befindet sich im Professionalisierungsprozess und versucht dabei zunehmend eine machtkritische Ausrichtung zu finden.

Das Netzwerk Verstärker bietet allen Beteiligten die Möglichkeit, sich mit ihren jeweiligen Bedürfnissen und ihren Interessen einzubringen. Im Netzwerk sollen Strategien, Methoden und Konzepte der politischen Bildung gemeinsam mit den Zielgruppen entwickelt und erprobt werden. Ein Schwerpunkt der Netzwerkarbeit ist die Qualifikation von Multiplikator\*innen.

Das Netzwerk richtet sich primär an Fachkräfte und Institutionen aus der Jugend-, Sozial und Bildungsarbeit, an Lehrkräfte sowie an Personen aus Wissenschaft und Verwaltung. Ziel der Netzwerkarbeit ist es zudem, über spezifische Formate auch die Jugendlichen in die Netzwerkarbeit einzubinden.

### **AN WEN RICHTET SICH DIE QUALIFIZIERUNGSREIHE?**

Eingeladen sind alle, die sich für neue Zugänge zur machtkritischen Beteiligung von jungen Menschen interessieren, engagieren und qualifizieren wollen, sowie Multiplikator\*innen, die ihre eigenen Arbeitsweisen diskriminierungskritisch reflektieren und evaluieren wollen.

Angesprochen sind Personen aus verschiedenen Bereichen der politischen Bildung, der Kinder- und Jugendhilfe, aus gemeinwesenorientierten Bezügen (aus dem Quartiersmanagement, oder Ähnliches), Schule und Verwaltung sowie Personen, die sich im Rahmen politische und/oder zivilgesellschaftlicher Bündnisse für politische Teilhabe (bspw. Selbstorganisationen) engagieren (wollen).

Angestrebt wird eine möglichst heterogene Seminargruppe. So lassen sich die Rahmenbedingungen für die Qualifizierung bestmöglich gestalten.

Es werden keine formalen Voraussetzungen für eine Teilnahme an der Qualifizierungsreihe verlangt. Jedoch sind Erfahrungen in der Projektarbeit sowie mit der Zielgruppe der Jugendlichen und/oder jungen Erwachsenen empfehlenswert.

Die Gruppe umfasst maximal 15 Teilnehmende.

# Konzept der Qualifizierungsreihe

## ZIELE DER QUALIFIZIERUNG

Die Qualifizierung ist als praxisnahe und berufsbegleitende Weiterbildung konzipiert, welche innerhalb eines Jahres in sechs Modulen an verschiedenen Orten in Deutschland absolviert wird. Es werden theoretische Grundlagen, praxisrelevante Methoden und politisch-bildnerische Ansätze vermittelt und gemeinsam erarbeitet, um ganzheitliche Partizipationsprozesse zu gestalten. Eine machtkritische Grundhaltung versteht das Netzwerk dabei als Voraussetzung.

Die Qualifizierungsreihe richtet sich an Multiplikator\*innen, die im Rahmen ihrer pädagogischen und politischen (Bildungs-)Arbeit jene Jugendliche und junge Erwachsene ansprechen wollen, die bisher mit normativen Angeboten der politischen Bildung nur begrenzt erreicht werden konnten. Diese Arbeit setzt ein weites Politikverständnis voraus und knüpft prozessorientiert an die Lebenswelten der Zielgruppe(n) an. Eine diskriminierungskritische Reflexion der eigenen Zielgruppe(n), um Bedarfe zu erkennen und individuelle wie gruppenbezogene Ressourcen zu aktivieren, ist Teil der Qualifizierung. Weiterhin setzen sich Teilnehmende mit ihrer Haltung in der politischen (Bildungs-)Arbeit auseinander. Hierbei liegen die thematischen Schwerpunkte in der Verstärker Qualifizierungsreihe auf rassismuskritisch-intersektionalen (Selbst-)Reflexionen. Zu den unterschiedlichen Schwerpunkten werden verschiedene Expert\*innen aus Wissenschaft, Politik und Praxis eingeladen, um die verschiedenen Themen gemeinsam mit Teilnehmenden zu erarbeiten. Der Prozess der Qualifizierung wird darüber hinaus von zwei Prozessbegleiter\*innen unterstützt, die sowohl individuelle Beratung anbieten als auch die Gruppe in Ihrer Auseinandersetzung durch alle sechs Module führen. Hierdurch wird ein kontinuierlicher, professioneller Austausch- und Reflexionsraum gewährleistet.

## METHODEN

Zu den Schwerpunkten der diesjährigen Qualifizierungsreihe gehören u. a die Erreichbarkeit und Lebenswelt der Zielgruppen; Rassismuskritik, Gewalt und Machtverhältnisse; Intersektionalität; Stress, Krisen und Konflikte als Reflexionsmöglichkeit sowie digitale Alltagspraxen und Mediennutzung der Zielgruppe(n). Diese Inhalte werden alle methodisch vermittelt. Die gesamte Qualifizierung wird entsprechend durch verschiedene Methoden der politischen Bildung begleitet, die die Teilnehmenden kritisch reflektieren und ggf. in ihre Arbeitspraxis miteinbeziehen können. Demzufolge ist ein Kernziel der Qualifizierungsreihe zu einem Expert\*innenaustausch einzuladen.

Alle Methoden sind anwendungsorientiert auf die Praxis der Teilnehmenden und die Arbeit mit den Zielgruppen ausgerichtet.

## AUFBAU

Die Qualifizierungsreihe erstreckt sich über 22 Seminartage, verteilt auf sechs Module im Zeitraum von Mai 2022 bis März 2023. Die Module sind nicht einzeln belegbar. Jedes Modul bearbeitet eigene Themenschwerpunkte. Dafür werden jeweils Expert\*innen aus Wissenschaft und/oder Praxis eingeladen.

### Praxisprojekt

Das Besondere an der Qualifizierungsreihe ist unter anderem, dass alle Teilnehmer\*innen mit professioneller Begleitung ein Praxisprojekt entwickeln und durchführen werden. So werden die in der Qualifizierungsreihe erlernten Methoden und Erkenntnisse unmittelbar eingesetzt und angewendet. Zielgruppe der Projekte sollten Jugendliche und junge Erwachsene sein, die mit normativen Angeboten der politischen Bildung nur eingeschränkt zu erreichen sind. Ziel ist die Realisierung der Partizipation im Bereich der politischen Bildung.

Das Praxisprojekt ist verpflichtend für alle Teilnehmenden der Verstärker Qualifizierung und findet parallel zu den Modulen statt. Ziel des Praxisprojekts ist eine selbstständige und selbstgewählte Übertragungsleistung der Inhalte der Qualifizierungsinhalte auf Praxisfelder. Hierbei können die Themen und Methoden entweder mittels eines eigens gestalteten Praxisprojektes erprobt und angewendet werden oder Inhalte der Qualifizierung im eigenen praktischen Arbeitsfeld in Form eines Projektberichts reflektiert werden. Abschließend werden Ergebnisse dieser Praxisprojekte im letzten Modul mit der Gruppe geteilt oder aber in einem Einzelgespräch dem Moderationsteam vorgestellt.

Bei der Gestaltung der Praxisprojekte werden die Teilnehmenden von der Prozessbegleitung unterstützt.

Verstärker wünscht sich eine enge Verzahnung der Praxisprojekte mit dem Netzwerk.

Sollte eine Person zum Zeitpunkt der Qualifizierungsreihe nicht an einen Verein, Träger, Institution, (Selbst-)Organisation angedockt sein, ist es möglich das Praxisprojekt bei Verstärker anzusiedeln. Ein Engagement bei Verstärker im Dialog oder eine Hospitation bei einem Verstärker Aktionsformat mit einhergehendem Projektbericht wären mögliche praktische Arbeitsfelder für eine Reflexion. Auch für andere Teilnehmer\*innen, die ihr Praxisprojekt bei eigens gewählten Trägerschaften andocken, ist es möglich eine enge Zusammenarbeit des Projekts mit dem Verstärker-Netzwerk herzustellen. Das Netzwerk freut sich stets über neue Impulse und Projekte.

Die Entwicklung eines solchen Projektes im Rahmen der Qualifizierungsreihe erstreckt sich in der Regel über einen längeren Zeitraum, beziehungsweise über die gesamte Qualifizierungsreihe. Es beinhaltet die Konzeption, Präsentation, Mittelbeschaffung, Umsetzung, Evaluation und Dokumentation. Ausschlaggebend dabei ist zudem die grundlegende und kontinuierliche Beteiligung der Zielgruppe(n) in allen Schritten der Projektplanung und -umsetzung.

### BEGLEITENDE BERTREUUNG DER QUALIFIZIERUNGSREIHE UND DES PRAXISPROJEKTES

Die Qualifizierungsreihe wird von zwei, über ein kriteriengeleitetes Bewerbungsverfahren ausgewählte, kompetente Prozessbegleiter\*innen betreut. Durch diese durchgängige Begleitung der einzelnen Module, Praxisprojekte und der Inputs der Referierenden stellen die Prozessbegleiter\*innen den inhaltlichen roten Faden und die Übergänge in den einzelnen Modulen sicher. Zudem stehen die Prozessbegleiter\*innen als Ansprechpartner\*innen zur Verfügung, wenn bestimmte Themen oder Methoden zur Bearbeitung gewünscht werden. Weiter betreuen sie die Praxisprojekte auch in der Zeit zwischen den Modulen. Zur Begleitung und Unterstützung ihrer Praxisprojekte werden die Teilnehmenden dazu aufgefordert das Begleitungsangebot der Prozessbegleiter\*innen zu nutzen. Die Termine mit den Prozessbegleiter\*innen werden hierfür individuell vereinbart.

# Überblick über die Module

## MODUL I

„Meine Zielgruppe(n) und ich“: Reflexion des Verhältnisses zur Zielgruppe und der eigenen (gesellschaftlichen) Positionierung darin.

Termin: 12.05.-15.05.

Ort: Historisch Ökologische Bildungsstätte in Papenburg e.V., Spillmannsweg 30, 26871 Papenburg

In diesem Modul werden wichtige inhaltliche und organisatorische Grundlagen für die Qualifizierungsreihe vermittelt und die Teilnehmenden lernen sich untereinander und die Prozessbegleitung kennen. Der fachliche Einstieg erfolgt zunächst einmal über die kritische Erarbeitung eines weiteren Politikverständnisses als Voraussetzung für die diskriminierungskritische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Zudem werden die Teilnehmer\*innen dazu aufgefordert sich im Praxisfeld der Bildungsarbeit mit ihrem Werdegang zu verorten.

In einem zweiten Teil des Moduls wird der Fokus auf die konkrete Arbeitspraxis gelegt. Teilnehmer\*innen reflektieren kritisch ihre eigene gesellschaftliche Positionierung in Bezug auf ihre Zielgruppen und werden hiermit befähigt diese diskriminierungskritisch zu beschreiben. Durch diese Herangehensweise nähern sich die Teilnehmer\*innen einem machtkritischen Verständnis der Lebenswelten ihrer Zielgruppen an. Praktisch setzen sich Teilnehmer\*innen bspw. methodisch mit Übungen des kollegialen Austausches auseinander und starten oder setzen so ihren pädagogischen Professionalisierungsprozess fort.

Die Einführung in die Projektplanung und Seminargestaltung, mit der das erste Modul abschließt, wird dabei helfen, direkt mit der Ideenentwicklung für das Praxisprojekt loslegen zu können. Dazu gehören Grundlagen des Projektmanagements und die Entwicklung von passenden Methoden für die Umsetzung der eigenen Inhalte.

Referent\*innen: N.N.

Prozessbegleiter\*innen: Nabila Badirou, Jinan Dib

Produktverantwortliche: Lea Goseberg

Projektkoordination: Lynn-Caroline Meyer

### MODUL II

„Was braucht eine machtkritische Arbeitspraxis?": Rassismuskritik - Gewalt – und Machtverhältnisse verstehen lernen.

Termin: 23.06.-26.06.2022

Ort: Haus Neuland, Senner Hellweg 493, 33689 Bielefeld

In diesem Modul wird Rassismuskritik als Themenkomplex fokussiert: Was ist Rassismus? Und welche Rolle spielt Rassismus in der Bildungsarbeit? Was hat Rassismus mit Gewalt – und Machtverhältnissen zu tun? Wie bin ich in diesen Verhältnissen involviert? Und was hat das alles eigentlich mit meinen Zielgruppen zu tun?

Schwerpunkt in diesem Modul bilden die kritische Auseinandersetzung mit Rassismus als Gesellschaft ordnendes System mit seinen unterschiedlichen Ebenen und Funktionsweisen. In dem Kontext werden sich Teilnehmer\*innen auch mit weiteren Rassismen (bspw. allen voran Antisemitismus, Antimuslimischer Rassismus, Anti-Schwarzer Rassismus, Gajerassismus etc.) beschäftigen und hierüber weiter mit Rückbezug auf die diskriminierungskritische Zielgruppenbeschreibung, aus dem vorangegangenen Modul, die eigene gesellschaftliche Positionierung, Privilegien, Arbeitspraxis und Haltung reflektieren.

Referent\*innen: N.N.

Prozessbegleiter\*innen: Nabila Badirou, Jinan Dib

### MODUL III

„Alles im Blick?": Intersektionalität – Weitere Diskriminierungsmechanismen und Mehrfachdiskriminierung verstehen lernen.

Termin: 15.09.22-18.09.22

Ort: Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide - Heimvolkshochschule Barendorf e.V., Lüneburger Straße 12, 21706 Barendorf

In diesem Modul III sollen Teilnehmer\*innen sich aufbauend auf das Modul II mit weiteren Diskriminierungsmechanismen (bspw. Ableismus, Klassismus, Adultismus, Queerfeindlichkeit, Sexismus) beschäftigen und über das Konzept der Intersektionalität, welches Kimberlé Crenshaw geprägt hat, kritisch mit dem Thema Mehrfachdiskriminierung auseinandersetzen. Teilnehmer\*innen sollen so weiter diskriminierungskritisch ihre eigene Rolle im Umgang mit ihren Zielgruppen verstehen lernen.

Neben der Beschäftigung mit Konzepten wie etwa dem des Hochstapler Syndroms und Selbstfürsorge, sollen, aus einer ressourcenorientierten Perspektive, Teilnehmer\*innen dazu befähigt werden ihre Zielgruppen dabei zu unterstützen ihre eigenen Ressourcen zu erkennen und zu nutzen. In diesem Modul eignen sich Teilnehmer\*innen daher zusätzlich Grundlagen zur barriereärmeren Konzeption, Durchführung und Nachbereitung ihrer Bildungsangebote an.

Referent\*innen: N.N.

Prozessbegleiter\*innen: Nabila Badirou, Jinan Dib

### MODUL IV

„Was Stress mit einem Individuum und einer Gruppe machen kann.“: Stress, Krisen und Konflikte als Chance – Einen reflektierten Umgang mit Stress Krisen und Konflikten finden.

Termin: 10.11.-13.11.22

Ort: InHotel Mainfranken, Ochsenfurter Straße 29, 97340 Marktbreit

Das Modul IV nimmt das Themenfeld Stress, Krisen und Konflikten in den Fokus: Was sind Stressfaktoren? Und wie wirken diese sich auf die eigenen Arbeitspraxen und in Wechselwirkung auf andere Lebensbereiche aus? Und wie kann Stress sich auf eine Gruppe auswirken?

In diesem Modul liegt der Fokus auf Gruppendynamiken und wie diese von Stress, Krisen und Konflikten wirkmächtig beeinflusst werden. Auch hierzu werden Teilnehmer\*innen sich mit Konzepten wie das 3-Zonen-Modell, Tuckmans Phasenmodell und den Teamrollen nach Belbin beschäftigen und darüber lernen ressourcenorientiert eigene Handlungs- und Bewältigungsstrategien und die ihrer Zielgruppen kritisch zu reflektieren und (weiter)zu entwickeln.

Referent\*innen: N.N.

Prozessbegleiter\*innen: Nabila Badirou, Jinan Dib

### MODUL V

Medienkompetenz - hier und jetzt: Digitale Arbeitspraxen weiter(entwickeln) und der kritisch reflektierte Umgang mit meinen Zielgruppen und deren Nutzungsverhalten.

Termin: 20.01.-22.01.23

Ort: online

Schwerpunkte des Moduls sind einerseits die Lebenswelten und Kommunikationsformen Jugendlicher im Social Web sowie die Fragen danach, welches Mediennutzungsverhalten die Jugendlichen haben und welche (Medien-) Projekte sich mit der Zielgruppe durchführen lassen. Auch sollen sich Teilnehmer\*innen in diesem Modul kritisch mit Medienbegriffen und dem eigenen Medien(nutzungs)verhalten beschäftigen. Zusätzlich werden Teilnehmer\*innen mit Rückbezug auf Modul IV dazu befähigt am Ende dieses Moduls ihre Medienkompetenz machtkritisch weiterentwickelt zu haben.

Referent\*innen: N.N.

Prozessbegleiter\*innen: Nabila Badirou, Jinan Dib



### MODUL VI

Praxisreflexion: Was wir gelernt haben und was wir voneinander weiter lernen können?

Termin: 3.03.-5.03.23

Ort: N.N.

In diesem Modul werden die Praxisprojekte, mit Rückbezug auf das über die Qualifizierungsreihe angeeignete Wissen, präsentiert und ausgewertet. Hauptsächlich wird in diesem Modul der Frage nachgegangen, wie die Notwendigkeit von Projekten herausgestellt werden kann, ohne die Zielgruppen mit Zuschreibungen zu diskriminieren? Zusätzlich werden in diesem Modul auch die Prozessbegleitung, die Qualifizierungsreihe im Rückblick (Orte, Referent\*innen, Inhalte etc.), die Gruppe der Teilnehmer\*innen und schlussendlich der eigene (Entwicklungs)prozess im Rahmen dieser Qualifizierungsreihe kritisch reflektiert und evaluiert.

Referent\*innen: N.N.

Prozessbegleiter\*innen: Nabila Badirou, Jinan Dib

Produktverantwortliche: Lea Goseberg

Projektkoordination: Lynn-Karoline Meyer

## Referent\*innen

Informationen folgen

## Prozessbegleitung und Moderation

### Nabila Badirou und Jinan Dib

Nabila Badirou ist Pädagog\_in und Referent\_in für diversitätssensible und diskriminierungskritische Bildung mit den Schwerpunkten Macht- und Rassismuskritik, (künstlerisches) Empowerment, Intersektionalität und Geschlecht. Nabila Badirou bietet bundesweit verschiedene Formate zu oben genannten Themen für verschiedene Trägerschaften an und ist weiterhin als Projektleitung im Referat Gesundheit und Suchtprävention am Landesinstitut für Schule Bremen tätig. Hier betreut Nabila Badirou das lebenskompetenz- und empowermentorienteerte Projekt „Take Care. Strategien fürs Leben“ und ist unter anderem für die Konzeptentwicklung und Koordination, sowie projektbezogene Akquise und Qualitätssicherung zuständig.

Jinan Dib ist Soziolinguistin und als politische Bildungsreferentin bundesweit im Kontext von Rassismuskritik und Empowerment tätig. Seit 2020 ist sie als Prozessbegleitung und Referentin Teil der Empowerment Akademie von Coach e.V. Sie war als Referentin einer Antidiskriminierungsstelle viele Jahre in NRW sowie bundesweit mit den Schwerpunkten Bildung, Fachberatung und Vernetzung sowie dem Verfassen von Fachbeiträgen und Jahresberichten betraut. Zu Rassismus und Antidiskriminierung unterrichtete sie als Lehrbeauftragte bereits an der TH Köln, HS Düsseldorf sowie TU Darmstadt. Als Wissenschaftliche Mitarbeiterin forschte sie am Institut für Migration und Diversität an der TH Köln im Forschungsprojekt "amal" zu Auswirkungen rechtsextremer und rassistischer Gewalt auf das Alltagsleben Betroffener.

Als Moderationsteam schaffen Nabila Badirou und Jinan Dib Verbindungen im modularen Fortbildungsangebot und ermöglichen eine teilnehmendenorientierten Begleitung. Durch die prozessoffene Analyse von Bedarfen und der Praxisorientierung des Moderationsteams fokussieren Nabila Badirou und Jinan Dib den Theorie-Praxis-Transfer und begleiten in beratender Funktion die Erstellung der Praxisprojekte. Als Prozessbegleitung stärkt das Team weiterhin mit einer machtkritischen Grundhaltung die Potentiale und Ressourcen der Gruppe.

## **Dokumentation und Evaluation**

### **BEGLEITUNG WÄHREND DER QUALIFIZIERUNGSREIHE**

Auch zwischen den Modulen gibt es die Möglichkeit offene Fragen rund um das Qualifizierungsseminar zu klären, praktische Details der jeweiligen Module zu besprechen und sich professionelle Unterstützung für das Praxisprojekt zu holen. Hierzu sind die Prozessbegleiter\*innen per E-Mail erreichbar und stehen für verabredete Telefonterminen zur Verfügung.

### **DOKUMENTATION**

Die Dokumentation der Inhalte der Qualifizierungsreihe erfolgt auf mehreren Ebenen. Handouts, mit denen im Verlauf eines Moduls gearbeitet wird, erhalten alle Teilnehmenden bei Bedarf während der Module. Soweit verfügbar, werden Präsentationen und Texte allen Teilnehmenden über eine seminarinterne Cloud zur Verfügung gestellt. Alle Ergebnisse werden in fotografisch festgehalten und ebenfalls elektronisch zur Verfügung gestellt.

### **EVALUATION**

Am Ende jedes Moduls finden Auswertungsrunden statt. Auch Evaluationsbögen helfen, die Ergebnisse für die Vorbereitungen der jeweils folgenden Module zu nutzen.

# Formalitäten

## BEWERBUNG

Bewerbungsschluss ist der 28. März 2022. Ihre Teilnahme wird bis zum 11. April 2022 bestätigt. Erst nach erhaltener Zusage ist die Teilnahme verbindlich. Die Bewerbung erfolgt anhand des Formulars unter: [www.bpb.de/503722](http://www.bpb.de/503722)

## AUSWAHLKRITERIEN

Da die Plätze begrenzt sind, werden die Entscheidung hinsichtlich Zusagen kriteriengeleitet von Verantwortlichen des Netzwerks Verstärker und der Prozessbegleitung getätigt. Ausschlaggebend für die Zulassung zur Verstärker Qualifizierungsreihe ist die Motivation, die Eignung hinsichtlich eigener Praxiserfahrungen und der (theoretischen) Auseinandersetzungen und die Reflexion der eigenen Positionierung hinsichtlich gesellschaftlicher Machtstrukturen.

Bei gleicher Eignung werden BI\_PoC\* und Personen mit weiteren (Mehrfach-)Diskriminierungserfahrungen im Sinne des Nachteilsausgleichs bevorzugt als Teilnehmer\*innen in die Qualifizierungsreihe aufgenommen.

### Quotierungsverfahren

1. Die Gruppe der Teilnehmer\*innen sollte verschiedene Perspektiven hinsichtlich (Mehrfach-) Diskriminierungserfahrungen einbringen. Die Quotierung erfolgt bei gleicher Eignung anhand der Selbstbeschreibung über die Anmeldemaske. Sollten es mehrheitlich Anmeldung von Personen ohne Diskriminierungserfahrungen geben, steht es den Organisator\*innen frei, den Anmeldeprozess zu verlängern.
2. Die Teilnehmer\*innen sollten mit verschiedenen Zielgruppen arbeiten. Teilnehmer\*innen, die mit Zielgruppen mit (Mehrfach-)Diskriminierungserfahrungen arbeiten, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.
3. Die Teilnehmer\*innen sollten Praxiserfahrungen mitbringen. Die Motivation zur Teilnahme wird bei der Vergabe der Plätze berücksichtigt. Ausschlaggebend ist die Passung der Motivation und Praxiserfahrungen zu den Zielen des Qualifizierungsreihe.
4. Die Gruppe der Teilnehmer\*innen sollte verschiedene Perspektiven hinsichtlich der Arbeit in verschiedenen Strukturen/Institutionen, wie bspw. Selbstorganisation, Schule, Jugendbildungsstätte, offene und stationäre Jugendarbeit, etc., einbringen. Bei der Entscheidung über die Teilnahme wird angestrebt eine möglichst heterogene Gruppe herzustellen. Übergeordnet ausschlaggebend sind Kriterien 1-3.
5. Bei gleicher Eignung können Teilnehmer\*innen die bereits im Verstärker-Netzwerk engagiert sind (bspw. durch Teilnahme an Verstärkerveranstaltungen) im Sinne der nachhaltigen Anbindung an Netzwerk bevorzugt angenommen werden.
  - Die Angabe zu besonderen Bedarfen, wie beispielsweise Ernährungsgewohnheiten, Voraussetzungen an Tagungsorten oder das Angebot des Soliplatzes haben keinerlei Auswirkungen auf die Zusage der Teilnahme.

### TEILNAHMEBEITRAG

Der Teilnahmebeitrag für die Qualifizierungsreihe beträgt 600,00 Euro p. P. (Standard, inkl. Übernachtung im Einzelzimmer, Verpflegung während der Veranstaltungen und Coaching).

Weiterhin bemüht Verstärker sich um diskriminierungskritische Zugänge. Es ist möglich über „So-liplätze“ einen günstigeren oder beitragsfreien Zugang zur Teilnahme an der Qualifizierung zu erhalten. Drei der insgesamt 15 Plätze können vergünstigt vergeben werden. Der Beitrag beträgt in diesem Fall 300, Euro (ermäßigt für u.a. ALG II Empfänger\*innen, Studierende, Freiberufler\*innen, o.Ä.). Sollten Sie an einem solchen Platz interessiert sein, geben Sie dies bitte in Ihrer Bewerbung an.

Bei erfolgreichem Abschluss der Qualifizierung (Teilnahme an 6 Modulen, insgesamt maximal 4 Fehltagen) und der Konzeption, Durchführung und Dokumentation eines eigenen Praxisprojekts, welches bis Ende März 2023 abgeschlossen sein muss, wird ein Wert von 150 Euro zurückerstattet.

### ANREISEFORMALITÄTEN

Die Kosten für die Verpflegung und die Übernachtungen werden durch die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb übernommen. Reisekosten können nicht erstattet werden. Die Anreise erfolgt selbstorganisiert zum jeweiligen Seminarort und -termin. Eine rechtzeitige Anreise, um die Start- und Endzeiten der Module einhalten zu können, ist unabdingbar. In der Regel beginnen die Module um ca. 14 Uhr am ersten Tag und enden um ca. 15 Uhr am letzten Tag. Bitte teilen Sie uns mit, falls im Rahmen der Organisation besondere Bedürfnisse, beispielsweise durch eine eingeschränkte Mobilität oder Behinderung, zu berücksichtigen sind. Ihre Angaben behandeln wir selbstverständlich vertraulich.

### STORNIERUNG

Sollte eine Teilnahme an einzelnen Modulen wider Erwarten nicht möglich sein, bitten wir um frühestmögliche Mitteilung, spätestens jedoch drei Wochen vor jeweiligem Veranstaltungsbeginn. Bei Fernbleiben von einem Modul ohne rechtzeitige Information und Begründung müssen wir entstandene Stornogebühren in Rechnung stellen.

### ZERTIFIKAT/ TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb stellt nach erfolgreicher Teilnahme der Qualifizierungsreihe ein Zertifikat aus. Teilnehmende, die vier oder weniger Fehltag hatten und ein Praxisprojekt absolviert haben, erhalten ein Zertifikat. Teilnehmende, die mehr als vier Fehltag hatten, erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

## **Bildungsstätten**

Die Qualifizierungsreihe findet in gut ausgestatteten Bildungsstätten statt. Die Unterbringung während der Seminare erfolgt in Einzelzimmern.

### **Modul I**

Ort: Historisch Ökologische Bildungsstätte in Papenburg e.V

Daten: 12.05.-15.05.2022

Anschrift: Spillmannsweg 30, 26871 Papenburg

Anreise: <https://www.hoeb.de/kontakt-anreise-version-2/>

### **Modul II**

Ort: Haus Neuland

Daten: 23.06.-26.06.2022

Anschrift: Senner Hellweg 493, 33689 Bielefeld

Anreise: <https://www.haus-neuland.de/service-und-kontakt/anfahrt>

### **Modul III**

Ort: Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide - Heimvolkshochschule Barendorf e.V.

Daten: 15.09.22-18.09.2022

Anschrift: Lüneburger Straße 12, 21706 Barendorf

Anreise: <https://www.bto-barendorf.de/anreise/>

### **Modul IV**

Ort: InHotel Mainfranken

Daten: 10.11.-13.11.2022

Anschrift: Ochsenfurter Straße 29, 97340 Marktbreit

Anreise: <https://www.inhotel-mainfranken.de/anfahrt.html>

### **Modul V**

Ort: online

Daten: 20.01.-22.01.2023

Anschrift: Videokonferenz

Anreise: entfällt

### **Modul VI**

Ort: noch nicht bekannt

Daten: 3.03.-5.03.2023

Anschrift: noch nicht bekannt

Anreise: noch nicht bekannt

## Kontakt

Lea Goseberg  
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb  
Fachbereich Zielgruppenspezifische Angebote  
Adenauerallee 86 53113 Bonn  
Telefon: 0228 99515-279  
Email: [Lea.Goseberg@bpb.de](mailto:Lea.Goseberg@bpb.de)

Lynn-Caroline Meyer (she/her)  
Project Managerin  
BBJ Consult AG  
Bernburger Straße 27, 10963 Berlin  
E-Mail: [verstaerker@bbj.de](mailto:verstaerker@bbj.de)  
Internet: [www.bbj.de](http://www.bbj.de)  
Phone: + 49 157 35648347